

Hoch und trocken

„Sunstream“-Bootslifte – komfortabel, sicher und effizient

Es gibt wohl kaum einen Bootseigner, der sich nicht Jahr für Jahr in schöner Regelmäßigkeit darüber ärgert, dass der Rumpf seines Bootes während und besonders nach der Saison mit Algen, Muscheln und jedweden anderen Bewuchs zu sitzt – außer, er ist passionierter Trailerfahrer und slipt täglich. Abhilfe schaffen hier die „Sunstream“-Bootslifte „Floatlift“ und „Sunlift“.

Trügerisch ist auch der „dauerhafte“ Verlass auf Antifouling, die zwar ihre Effektivität in der Anfangszeit nach dem Aufbringen durchaus erfüllen, doch mit der Zeit an Wirkung einbüßen. Den Unterwasseranstrich zu erneuern, ist – abgesehen von den Kosten – zudem eine reichlich Schweiß treibende und nicht gerade saubere Angelegenheit.

Sunstream hingegen nimmt für sich in Anspruch, der weltweit führende Hersteller von hydraulischen Bootsliften zu sein. Das Unternehmen hat sich selbst die Messlatte reichlich hoch gelegt und überzeugt in der Praxis mit beeindruckender Arbeitsgeschwindigkeit der schnellen und extrem leisen Hydraulik, auch des Nachts problemlos in Aktion zu setzen, ohne den Stegnachbarn zu stören.

Unsinkbar ausgeschäumte Schwimmer, Funkfernbedienung und Solarstromversorgung stellen ein weiteres Highlight dar. Darüber hinaus wird auf einfachste Bedienung und hohe Sicherheit großen Wert gelegt, egal, ob der Eigner

nach dem Einfahren am Steuerstand seines Bootes steht oder in umgekehrter Weise vom Steg aus das Boot zu Wasser lässt, was in wenigen Sekunden über die Bühne geht und nicht Minuten erfordert wie bei manch' anderem System.

Wer nun glaubt, dass für den Einsatz des Floatliftes umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden müssen, auch der wird überrascht sein, wie einfach und simpel dessen Handhabung vonstatten geht. Im Prinzip ist es nichts anderes, als wenn das zu hebende Boot am Steg festgemacht werden soll, denn der Floatlift ist flexibel und transportabel.

Als Stromquelle dient entweder ein mit Solar aufgeladener Akku – zu empfehlen im Flachwasser (auch dort ist das Gerät einsetzbar), wo oft kein Landstrom vorhanden ist oder es wird die Steckdose am Dock angezapft.

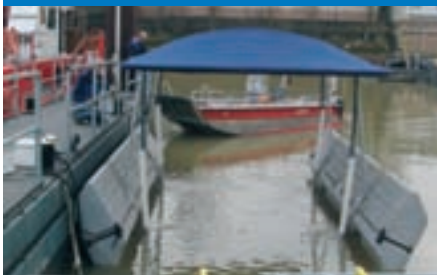
Optional wird für das System auch noch ein Dach angeboten, das „HoverCover“, wodurch sich der Pflegeaufwand für das Boot zusätzlich erheblich reduziert, weil von oben geschützt.



Warum einen Bootslift?

Zunehmend werden Bootslifte genutzt von Behörden, Rettungsdiensten, Feuerwehr, Küstenwache, Polizei, Militär und gewerblichen Einrichtungen wegen der

Und so funktioniert der „Floatlift“.





Hoch, trocken und sicher liegt diese „Formula Fas3Tech) mit knapp 11 Metern Länge, 2,51 m Breite und einem Gewicht von rund 4,5 Tonnen auf dem Sunstream Floatlift.

Dies macht es möglich, dass ein Großteil der Technik unterhalb des Bootes arbeitet, anstatt seitlich oder über dem Boot. Zudem fällt der Abstand zwischen Boot und Steg deutlich geringer aus.

Auf den Punkt gebracht liegen die positiven Kriterien klar auf der Hand:

- Lagerung ohne Wasserkontakt fördert den Werterhalt des Bootes;
- Saubere Antriebe und Rumpfe verbessern die Leistungsfähigkeit, sparen Kraftstoff;
- Weniger Gefahr, Schäden durch Osmose beklagen zu müssen;
- Bootslifte reduzieren drastisch die Kosten für Wartung und Reparaturen.

Außerdem: Sunstream baut Bootslifte sowohl für Salzwasser als auch Süßwasser mit höchster Garantie auf Mechanik und Hydraulik. Durch die patentierten „Superbunks“-Auflagen kommt weder Holz noch Teppichboden zum Einsatz. Kein Verrotten, keine Kratzer. Sunstream nimmt für sich in Anspruch, weltweit der einzige Hersteller zu sein, der für seine Bootslifte Hydraulikzylinder aus rostfreiem Edelstahl verwendet, im Zusammenspiel mit Bronzebuchsen. Die gesamte Konstruktion besteht aus seewasserfestem Aluminium und rostfreiem Edelstahl.

Sunstream verbaut nichts Verzinktes, das an kritischen Stellen korrodieren könnte. Ein weiteres Sicherheitsmerkmal: Die schwerkraftgesteuerte Arretierung sichert den Lift, wenn das Boot gehoben

schnellen Einsatzbereitschaft und den damit verbesserten Arbeitsbedingungen. Außerdem schlagen Bootslifte nur mit dem Bruchteil der Kosten eines Bootes zu Buche. Sie reduzieren hingegen jedoch drastisch deren Wartung allgemein, Korrosion und Pflege. Dadurch bezahlt sich diese Einrichtung im Laufe der Jahre von alleine.

Zudem, was den wenigsten Eignern bewusst ist: 85 % aller Boote die sinken, ereilt dieses Schicksal im Hafen. Kleine Ursache, große Wirkung, wie undichte Seeventile oder defekte Bilgenpumpen in Verbindung mit leeren Batterien etc. Hoch und trocken ist das nicht mehr möglich. Und – anders als Gurte, Drähte oder Ketten, kann Hydraulik Ziehen und Schieben.



Das Modell „Sunlift“.



Weitere Infos und Vertrieb über
POKER-RUN-BOATS GmbH & Co. KG, Krablerstrasse 127, D-45326
 Essen, Telefon: 0209 - 63 96 04,
www.bootslift.eu.

Ipod an Bord



Lowrance, seit 1957 einer der führenden Hersteller im Bereich von Marine Elektronik und GPS-Navigations-Systemen seit 1992, stellt nun einen High Definition Marine-Audio-Server für Cruising Boote vor.

Der SonicHub wurde in Zusammenarbeit mit Herstellern von Marine Stereo Systemen entwickelt. Das Ergebnis ist ein High Definition Audio-Server mit einer optischen Bedienoberfläche auf einem Multifunktionsdisplay. Mit den innovativen Lowrance HDS-Systemen (HDS) sieht man alle Vorteile der SonicHub Docking Station auf einem kristallscharfem Bildschirm.

Die SonicHub Docking-Station ist kompatibel mit den neuesten iPod, iPhone, iTouch oder USB MP3-Playern und somit die perfekte Wahl für diejenigen, die auf Ihre Musik an Bord nicht verzichten wollen.

Die wasserdichte Docking-Station ist ein sicherer Ort für z.B. einen iPod, der so diskret untergebracht und geschützt vor den Elementen ist.

Mit der Verstärkerleistung von 50W und der Wahl zwischen einem 5", 7", 8" und 10" sonnenlichttauglichem Display, sorgt der Lowrance SonicHub™ für einen sensationellen Klang und einer perfekten optischen Kontrolle. Der integrierte AM/FM-Tuner ist hilfreich, um neueste Nachrichten oder Wetterberichte empfangen zu können.

Der SonicHub™ ist einfach in einem NMEA 2000 Netzwerk zu installieren. Gesteuert über den Bildschirm, ist keine Notwendigkeit für neue Einbauten vorhanden. Die intuitive und elegante grafische Benutzeroberfläche für die Audio-Funktionen können mit einer Berührung bedient werden. Die Icons im Menü sind einfach zu verstehen und zu bedienen.

➔ www.lowrance.com

Der „Sunport“ für den Jetski.



Der „Sunport“ bereit zum Auffahren.



Stoppt den Jetski beim Auffahren.



„Sunports“ im Verbund.



Das „QuickCover“ ist blitzschnell übergezogen.



wurde. Ergo, ausgefeilte, erprobte Technik und langlebige Komponenten, dafür stehen Sunstream-Bootslifte. Hinzu kommt eine intelligente Elektronik mit Attributen wie:

- Fernbedienung mit automatischem Stand-by-Modus;
- Batterieüberwachung mahnt rechtzeitig zum Austausch;
- Überspannungsschutz schützt vor Beschädigung;
- Wasserdichte Steckverbindungen bei gefährdeten Bauteilen verhindern Korrosion;
- Das 12 V Solarpaneel liefert 20% mehr Power als üblich;
- Wasserfeste Empfänger als wichtige Sicherheitseinrichtung.

- Der „Sunlift“ bewältigt in seinen unterschiedlichen Ausführungen Bootsgewichte von ca. 900 bis knapp 11.000 kg, der „Floatlift“ 2.700 bis knapp 7.000 kg. Eine Augenweide und Bereicherung in jeder Marina, in jedem Clubhafen, zumal am bestehenden Liegeplatz nichts verändert werden muss!

Der Sunstream SunPort

Und noch etwas Neues aus dem Hause Sunstream, der „SunPort“. Eine sicher und einfach zu nutzende Parkmöglichkeit für den Jetski, wahrscheinlich einmalig auf der ganzen Welt. Nicht nur das innovative Design besticht, auch er ist aufgrund der Ausschäumung unsinkbar und macht das Befahren für jedermann völlig easy. Bei abgesehenem Heck wird der Auffahrwinkel reduziert und ein auswechselbarer Bugstopper sorgt dafür, dass man nicht im wahrsten Sinne des Wortes über das Ziel hinauschießt. Doppelte Rollen verteilen die Last und verhindern so seitliches Abrutschen. Und wer's ganz edel haben möchte, der bedient sich des „QuickCover“, das am Bug befestigt und dort auch verstaut wird. Nach der Rückkehr einfach heraus- und über den Jet ziehen, fertig ist der perfekte Schutz. Auch für den SunPort stehen diverse Festmachermöglichkeiten am Steg zur Verfügung, so dass das Motto „geht nicht, gibt's nicht“ wieder zum Tragen kommt. (-cb-)